

**Ansprechpartnerin für die Presse:**

Silvia Rütter
Wredestr. 8 – 48268 Greven
Tel. 02571-957784
ruetter@online.de – www.silvia-ruetter.de

MOHR ARCHITEKTEN
Helmut Mohr – Dipl.-Ing. Architekt
Falgerstr. 23
48147 Münster
mohr.architekten@muenster.de

Pressemitteilung vom 07.09.2010**Erste Klimaschutzsiedlung im Ruhrgebiet feiert Richtfest****Fertigstellung der ersten zwei Gebäude zu Ende dieses Jahres geplant**

Die erste Klimaschutzsiedlung im Ruhrgebiet ist auf einem guten Weg: Heute findet das Richtfest für das erste Gebäude mit 12 Wohneinheiten in der Rheinelbestraße in Gelsenkirchen statt. Nach Aussage der Münsteraner Architekten Helmut Mohr sollen dieses sowie ein weiteres Gebäude mit insgesamt 28 Wohnungen bis Ende des Jahres bezugsfertig sein. Die Wohnungen haben eine Größe zwischen 45 und 82 m². Die Fertigstellung der zwei weiteren Wohnkomplexe ist zum Frühjahr nächsten Jahres geplant. Mehr als die Hälfte der insgesamt 56 Wohneinheiten sind bereits vermietet, da nach den ersten Berichten in der Presse und im Internet eine rege Nachfrage einsetzte. Die hohe Ästhetik und Wohnqualität der Gebäude sowie die attraktive Lage mitten im stadtnahen Grünen machen die Wohnungen zu begehrten Objekten.

Im Rahmen der „100 Klimaschutzsiedlungen in NRW“ werden Projekte mit öffentlichen Mitteln des Landes NRW gefördert. Sie müssen nach dem Konzept der Landesregierung im Neubaubereich den 3-Liter- oder Passivhausstandard mit weiteren Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung kombinieren. Dadurch sollen die Emissionen 50 bis 60 Prozent unter den Anforderungen der neuen Energiesparverordnung (EnEV 2009) liegen, die seit Oktober 2009 Gültigkeit hat.

Die Vorzeigesiedlung in Gelsenkirchen-Ückendorf wird zeigen, wie die Anforderungen mit einer Kombination aus Solarenergie, hohen Dämmstandards, moderner Heiztechnik und Wärmerückgewinnung erfüllt werden können. Glücklicherweise ist Architekt Helmut Mohr darüber, dass der geforderte CO₂-Grenzwert von maximal 9 kg/m²a sogar unterschritten wird. Als Primärenergien kommen Erdgas und Solarenergie zum Einsatz. Mittels Wärmetauschern und Wärmerückgewinnung wird die Effizienz gesteigert. Zusätzlich werden Photovoltaikanlagen auf den Flachdächern installiert. Durch die Berücksichtigung alternativer Energien kommt bei den Häusern auch der thematische Schwerpunkt des benachbarten Wissenschaftszentrums zum Tragen, ist es doch international für sein Engagement im Bereich erneuerbarer Energien bekannt.

**Ansprechpartnerin für die Presse:**

Silvia Rütter

Wredestr. 8 – 48268 Greven

Tel. 02571-957784

ruetter@online.de – www.silvia-ruetter.de

Durch die Lage direkt neben dem architektonisch anspruchsvollen und mehrfach Preis gekrönten Wissenschaftsparks unweit des Stadtzentrums gab es sehr hohe Anforderungen seitens der Stadt Gelsenkirchen und der Grundstückseigentümerin NRW.URBAN an die Architektur der neuen Siedlung: Ganz bewusst sind die vier Gebäude versetzt angeordnet. Einerseits ist dadurch eine optimale Lichteinstrahlung zugunsten der Energiebilanz und des Wohlbefindens der Bewohner möglich, andererseits bildet die Gruppierung ein lockeres Gegenüber zu der stringenten Linie des bestehenden Wissenschaftsparks. Sämtliche Wohnungen verfügen entweder über einen Parkblick oder eine exponierte Südlage. Die erdgeschossigen Wohneinheiten haben Gärten und einen direkten Zugang zum Park. Die 8 bis 10 m² großen Balkone bieten durch eine umliegende Einrahmung Schutz vor Wind und Blicken und somit viel Privatsphäre. Unterstrichen wird die hochwertige Architektur der Gebäude durch bodentiefe Fenster, eine barrierefreie Bauweise und nicht zuletzt durch die farblich individuell gestalteten Fassaden sowie die Eingangsbereiche der Häuser. „Mit dieser Siedlung machen wir deutlich, dass anspruchsvolle Architektur und sozialer Wohnungsbau keine Gegensätze sind“, resümiert Architekt Helmut Mohr. Mehr Informationen: mohr.architekten@muenster.de.